



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Herz-Gewissen

05.01.2012

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.165

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-19226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-19226)

Do. 5.7.2012

Herr - Gewissens

In der heutigen Schrift gibt es viele
Appelle an Menschen, die sich nun
die Stimme der Gewissens binden
schon, er verdrängen, verkommen las-
sen, abstumpfen. Es gibt viele Appelle
an die Gewissenslosen, an die Bri-
dnen der Gewissens Schlicht, ~~etw.~~
Wie es hätte oft geschickt, ihr per-
sönlich Gewissens in der Hand
abgeben, wenn sie dem Spalder
Karrere, der Gewinn, des Vorworts
oder der gewisse Behalten. An die Schwel-
digen, die dem schon Wert mit Mann haben.

In dieser Lesung ist aber ein Wort
in eine andere Richtung. Ein Wort
an die von falschen Schwelgefühlen ge-
plagten, Depressiven, Ängstlichen,
Friedlosen, die nicht am Vorwissen
glanzen wollen, Skrupulanten,
An die Schwelbsinnigen, die, nicht
betrachtet, gar kein große Schwel haben.

Wenn einer Herr sich bekennt,
dann ist Gott größer als unter Herr
die Beichtstuhlführung;
Bei dem der Kranken Salbung
Stim für Losprechung.
Der Herrsprobe.

Ein Wunderbaren Wort!